

2004

Advent · Weihnachten

Miteinander

Pfarrbrief
der kath. Pfarrgemeinde
Zur Heiligen Familie
Würzburg-Heidingsfeld



Eucharistie und Hochgebet

Klausurtagung des Pfarrgemeinderates

Wie schon in den vergangenen Jahren zogen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderat im Oktober für nicht ganz zwei Tage in die Idylle des Kreuzklosters nach Gemünden zurück. Mit von der Partie waren selbstverständlich auch Pfarrer Christian Müssig, Gemeindereferentin Monika Oestemer, Praktikantin Isolde Löb und als »special guest« Professor Haunerland.

Entgegen aller Wettervorhersagen begrüßte uns sogar ein wenig Sonnenschein, so dass wir froh und erwartungsvoll die klösterlichen Hallen betraten.

Nachdem die »großen« Männer und die Frauen in die jeweils »richtigen« Zimmer aufgeräumt waren, legten wir nach einem leckeren Abendessen mit der ersten Arbeitseinheit los.

Professor Haunerland hatte sich dankenswerter Weise bereiterklärt mit uns an diesem Wochenende das Thema »Eucharistie« und hier besonders das Hochgebet zu vertiefen.

Es mag vielleicht für den einen oder anderen etwas theoretisch oder gar langweilig klingen, aber das war es ganz gewiss nicht. Ich fand es sehr spannend und interessant mich vor allem mit dem Hochgebet auseinanderzusetzen. Mit Texten, die man eigentlich jeden Sonntag hört und vielleicht doch nicht wirklich wahrnimmt und versteht. Eine Gesprächsrunde – was ist mir ein Anliegen im Bezug auf die Pfarrgemeinde – im Bezug auf mich, schloss sich an.

Eine wertvolle und wichtige Erfahrung für uns alle, ist es gewesen, dass wir zum Abschluss das Gehörte in der Feier der Eucharistie noch einmal bewusst erleben konnten.

Ich denke, dass ein solches Wochenende sehr wertvoll für das Zusammenwachsen des Pfarrgemeinderates ist. Man wird sich wieder mehr bewusst was eigentlich wichtig ist – das innere Pünktlein – die Achse um die sich unser Leben dreht.

So war es für alle ein harmonisches und erfülltes Wochenende, wofür ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten und den Verantwortlichen bedanken möchte. Vor allem natürlich auch bei Professor Haunerland für die anschauliche Vermittlung der inhaltlichen Schwerpunkte.

D. Müller



Brot, das Symbol für Jesu Leib ist ein wichtiger Bestandteil der Eucharistiefeier. Bei uns bildete es den Mittelpunkt des Raumes.

Was läuft eigentlich so im Pfarrgemeinderat?

Eine Frage, die sich vielleicht für den Einen oder Anderen stellt, der nicht an unseren »konspirativen« Treffen dabei ist. Einen kleinen Überblick über die Highlights des sich dem Ende neigenden Jahres möchte ich hiermit geben.

Der Beschluss, in diesem Jahr wieder einmal eine Faschingsfeier in der Gemeinde anzubieten wurde bereits letztes Jahr gefasst. Es konnte aber keiner von uns wissen, wie viel Potential an Show- und künstlerischem Talent hier unter uns schlummert. Es war für alle Gäste und Aktive ein unvergesslicher Abend (der ja auch in unserem letzten Pfarrbrief seinen optischen Niederschlag fand).

Die jährliche Pfarrversammlung stand diesmal unter dem Motto »Eine Stunde Zeit«. Zu diesem, in verschiedenen Gemeinden in der Diözese bereits realisierten Projekt der koordinierten Nachbarschaftshilfe konnten wir zwei Expertinnen aus dem Kitzinger Pfarrverband gewinnen, die uns mit leuchtenden Augen von ihren Erfahrungen berichteten. Besonders erfreut waren wir über die Gäste aus den Gemeinden St. Paul und St. Laurentius, die den Ausführungen ebenfalls aufmerksam folgten. Eine eventuelle Realisierung

in unseren Gemeinden wird gegenwärtig noch eruiert.


Dann hatten wir ja wieder absolutes Glück mit unserem Sommerfest. Das Wetter passte und auch das Engagement der vielen Freiwilligen, ohne die das Fest nicht stattfinden könnte. Nur ein Fußball-Länderspiel »saugte« am Abend Aktive und Passive vor den Bildschirm.

Einmal im Jahr – im Oktober – zieht es den PGR nach Gemünden zu unserem Einkehrwochenende. Dazu lesen Sie bitte den Artikel auf der linken Seite.

Zu erwähnen sind auch unsere regelmäßigen Treffen mit dem PGR St. Laurentius. Mal gehen wir alle zum Kegeln oder treffen uns in den Vorständen um gemeinsame Themen zu besprechen und entscheiden, wie z.B. ein gemeinsames Logo für den Briefverkehr oder Richtlinien für die gemeinsame Zusammenarbeit.

Das war jetzt in Anbetracht der Fülle nur ein winziger Ausschnitt aus unserer »Arbeit« und ich möchte noch einmal deutlich herausstellen, dass der PGR ein Team ist, bei dem der Humor nie zu kurz kommt.

Jetzt darf ich Ihnen im Namen des PGR von ganzen (fünfzehn) Herzen friedliche und stude Weihnachten und einen guten Beschluss wünschen im Kreis Ihrer Liebsten.


Matthias Schraner,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Sanierung unserer Kirchenorgel

Seit rund drei Jahren sammeln wir Spenden, um den Eigenanteil für die dringend notwendige Sanierung unserer Kirchenorgel aufzubringen. Ende Oktober weist das entsprechende Konto ein Guthaben von rund 10 500 € (Vorjahr: 4 200 €) auf. Dies entspricht in etwa der Hälfte des benötigten Eigenanteils unserer Pfarrei. Aufgrund der finanziellen Situation unserer Gemeinde ist die Aufnahme eines weiteren Darlehens nicht finanzierbar, so dass wir nach wie vor auf

Ihre Spendenbereitschaft bzw. die Organisation von Veranstaltungen angewiesen sind.

Sofern Sie durchführbare Ideen und Beiträge für einzelne Veranstaltungen oder Aktionen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir sind für kreative Vorschläge dankbar.

Wenn Sie unser Anliegen durch eine Geldspende unterstützen wollen, können Sie direkt auf das für die Orgelsanierung bei der LIGA Bank Würzburg (BLZ 750 903 00) angelegte Konto 10 30 22 102 überweisen.

Allen, die uns auch während des zu Ende gehenden Jahres durch Spenden und/oder tatkräftige Hilfe unterstützt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich »Vergelt's Gott« gesagt.

H. Lipp (Kirchenpfleger)

Auf den Spuren Sieger Köders

Ein gelungener Pfarrausflug zu einem erlesenen Thema

Soll keiner sagen, dass die Pfarrei Zur Heiligen Familie keinen guten Draht zu St. Petrus hat. Es zeigte sich gar schnell, dass nach regenreichen und kühlen Tagen dem Pfarrausflug am 2. Oktober 2004 ein recht angenehmes Wetter beschieden war und die besorgten Blicke zum Himmel überflüssig wurden. Schnell war der bequeme Bus besetzt, und los ging es.

Zu Beginn der Fahrt lud Pfarrer

Christian Müssig, der alle herzlich begrüßte, zu einer kleinen Meditation ein, indem er den Text vom »Engel der Gemeinschaft« vorlas.

Der Weg führte durch die fränkische und dann durch die württembergische Landschaft, hin auf die Schwäbische Alb, wo man das eigentliche Ziel des Ausflugs erreichte: »Auf den Spuren Sieger Köders«, des weit bekannten Malers und Pfarrers. So war die erste Station Rosenberg, wo er 20 Jahre wirkte und die Pfarrkirche mit seinen Bildern (Flügelaltar, Fenster und Kreuzweg) ausgestaltete.

Ein Höhepunkt war ohne Zweifel der Besuch der Kirche auf dem Hohenberg. Hier erwartete die Teilnehmer eine Fülle von Werken des

Pfarrers. Die ausgezeichnete Führung durch Frau Stegmeier erschloss den Zugang zu den mit überaus farbkraftigen Bildern gestalteten Fenstern, die Ereignisse des Alten und Neuen Testaments zeigten, neben dem biblischen Bezug aber auch durch Symbolik und Leben von Heiligen auf Bedeutsames für die heutige Zeit hinwies. Auch das von Sieger Köder in dieser Jakobuskirche am Boden geschaffene Labyrinth erfuhr seine tiefere Deutung. Zur Freude der Erwachsenen fanden darin einige Kinder rasch den richtigen Weg. Beeindruckend war auch das Wandgemälde am Jakobushaus neben der Kirche.

Nächstes Ziel war Ellwangen. Im Tagungshaus auf dem Schönenberg wurde der Hunger gestillt. Die Wallfahrtskirche konnte allerdings wegen Hochzeitsterminen nicht besichtigt werden.

Insgesamt war auch für etwas körperliche Bewegung gesorgt. Wer wollte, konnte gleich zu Anbeginn ein Stück auf dem Jahrhunderte alten Jakobsweg wandern, von Rosenberg auf

den Hohenberg. Später bot sich dann noch ein Spaziergang vom Schönenberg hinunter nach Ellwangen an. Der Aufenthalt in Dinkelsbühl mit seinem mittelalterlichen Stadtbild gab dem Abschluss des Ausflugs einen besonderen Reiz.

Dankbar für diesen Tag und das Erlebte und Erschaute, kam man zu abendlicher Stunde wieder daheim an. Während die einen nochmals das Lob auf Petrus sangen, andere wiederum selbstbewusst zitierten: »Wenn Engel reisen...« galt von allen jedoch einhelliges Lob und freudiger Dank dem Ehepaar Klaus und Edelgard König sowie Werner und Elisabeth Huppmann für die präzise Planung, Vorbereitung und Durchführung dieses so gelungenen Pfarrausflugs. Ebenso wurde dem umsichtigen und bewährten Fahrer des Busses, Herrn Roland Endres, herzlich gedankt.

Alles in allem ein schöner Tag in froher Gemeinschaft, ein Pfarrausflug, den man in Wiederholung in anderen Gefilden mit neuen Themen wünschen möchte.

A. Reinhardt



Ein Teil der Wandergruppe erklimm den Ellwanger Schlossberg und genoss den Blick zurück auf das Kloster Schöneberg

Foto: Kiesel

Neue Jahres- praktikantin

Isolde Löb stellt sich vor

Liebe Gemeinde von St. Laurentius
und Zur Heiligen Familie,

seit Mitte September 2004 lebe und »arbeite« ich in der Lehmgrubensiedlung. Vielleicht sind wir uns schon einmal begegnet, wurden einander vorgestellt oder haben uns auf einer Veranstaltung der Pfarrgemeinde getroffen.

Ich bin Isolde Löb und komme aus Hain, einem kleinen Dorf im Landkreis Schweinfurt. In dieser Gegend bin ich aufgewachsen, ging zur Schule, machte eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin und arbeitete 13 Jahre in meinem Beruf.

Neben der Arbeit engagierte ich mich u.a. ehrenamtlich in der Katholischen Landjugend Bewegung (KLJB), einem kirchlichen Jugendverband. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, war bzw. ist eine persönliche Bereicherung für mich. Ich nutzte die Chance sehr viel im Bereich der Jugendarbeit auszuprobieren, Ideen zu verwirklichen und einiges zu bewegen. Und ich machte die Erfahrung, dass auch bei jungen Menschen noch eine Begeisterung für Gott in vielen verschiedenen Ausdrucksformen zu spüren ist. Mein Engagement in der KLJB war auch »Auslöser«, mich beruflich zu verändern.



***Das, was das Leben
so wertvoll macht,
sind die Begegnungen...***

Seit zwei Jahren studiere ich Gemeindepastoral und Religionspädagogik an der Fachakademie für Gemeindefereferenten in Freiburg. Mein Berufswunsch: Gemeindefereferentin. Und somit, wenn es mir gelingt, die Möglichkeit, das was ich in meinem bisherigen ehrenamtlichen Engagement erfahren durfte auch an andere weiterzugeben.

Bis August 2005 werde ich nun hauptsächlich in der »Heiligen Familie« an der Seite von meiner Mentorin Monika Oestemer das Gemeindeleben kennen lernen. Jetzt heißt es, die Theorie vom Studium mit meinen bisherigen Erfahrungen zu verknüpfen, viel Neues kennen zulernen und mich in diesem Bereich auszuprobieren.

Auf die viele Begegnungen mit Ihnen / mit euch während meinem »Praktischen Jahr« freue ich mich sehr!

Isolde Löb

Dramatische Lage in Sambia

Benefizkonzert anlässlich des Welt-Aids-Tages

Wir möchten Sie anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember, der in diesem Jahr unter dem Motto »Frauen und Mädchen« steht, zu unserer nächsten Aktion für unser Sambia-Projekt sehr herzlich einladen:

Am **Sonntag, 28. November 2004** um 18 Uhr findet ein **Benefizkonzert** zugunsten unseres Aids-Projektes in Sambia in der Kirche zur Hl. Familie statt. Ende ist gegen 19.30 Uhr.

Während des Konzerts besteht für kleinere Kinder die Möglichkeit, in der Bücherei zu spielen (mit Beaufsichtigung).

Es werden Mitglieder der Gemeinde mit verschiedenen Instrumenten, sowie der Singkreis St. Benedikt teilnehmen. Außerdem werden zwischen den einzelnen Darbietungen kurze Texte zum Thema Aids vorgetragen. Es wird einen Info-Tisch geben, sowie am Ende des Konzerts Tee (aus fairem Handel) angeboten.

Die Lage in Sambia ist mehr als dramatisch: inzwischen sind nur noch 10% der Erwachsenen erwerbsfähig und ca. 120 000 Menschen sterben jährlich an dieser Krankheit!

Dr. Piet Rejers, der niederländische Arzt, der in zwei Projekten dort zeitweise arbeitet, wird wie schon

einmal, zu uns kommen und uns aus erster Hand von der Situation vor Ort berichten.

Anfang nächsten Jahres wird deshalb ein Abend mit Vortrag und Bildern stattfinden (Termin steht noch nicht fest). Beim letzten Mal konnten wir ihm 2 200 € mitgeben, um die ca. 800 Infizierten in der Diözese Ndola zu unterstützen, die durch Freiwillige betreut werden, die die Kranken zuhause besuchen, sich um die Kinder und Waisen kümmern und Aufklärungsarbeit gegen Neuinfektionen leisten. Zudem werden in Arbeitsprojekten Verdienstmöglichkeiten für die Kranken durch z. B. Hühnerzucht, Batikarbeiten und Kerzenherstellung geschaffen, um die eigene Wertschätzung durch selbst erbrachte Arbeit zu fördern.

Bitte helfen Sie mit, dieses globale Problem durch Ihre Unterstützung zu lindern!

Sie können auch auf das Konto unserer Pfarrei Hl. Familie, Konto-Nr. 80 30 22 102 bei der Liga-Bank, BLZ 750 903 00, Stichwort »Sambia-Projekt« spenden.

Übrigens sind wir ein offener Kreis, der z.Zt. aus neun Frauen besteht. Wir würden uns über interessierte und engagierte neue Mitglieder freuen. Sprechen Sie uns an! Wir verkaufen jeden Sonntag in der Bücherei nach dem Gottesdienst Waren aus fairem Handel und führen einzelne Aktionen für unsere Projekte durch (s.o).

Kontaktperson: Angela Siemer,
Tel. XX XX XX

E. Übelacker

Frauenkreis Herbstfahrt nach Gemünden

»Alle Jahre wieder« unternimmt der Frauenkreis im Herbst eine Wochenendreise. Neunzehn Städte von Berlin bis Wien besuchten wir in den letzten Jahren. Heuer, bei unserer zwanzigsten Fahrt, machten sich 17 Frauen auf, die nähere Heimat zu erkunden. Ausgangspunkt unserer Ausflüge war das Kreuzkloster in Gemünden, wo wir uns sehr wohl fühlten. Trotz sehr schlechter Wettervorhersage hatte Petrus mit uns ein Einsehen, und wir konnten ohne Regenschirm nach Rieneck wandern und Gemünden, Lohr und Karlstadt besichtigen. Auch ein lustiger Theaterabend in der »Spessartgrotte« stand auf unserem Pro-

gramm. Mit einem Besuch der Wallfahrtskirche »Maria im grünen Tal« in Retzbach und einer Wanderung zur neuen Kolpingkapelle beendeten wir unsere Herbstfahrt.

Im Oktober fand die Neuwahl des Leitungsteams statt. Zur ersten Vorsitzenden wurde Heidi Kiesel gewählt, zweite Vorsitzende ist Christa Götz, Edelgard König ist Kassiererin und Elisabeth Huppmann Schriftführerin. Wir wünschen dem neuen Team alles gute und danken dem »alten« für seine Arbeit.

Unsere Treffen finden in der Regel am vierten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Pfarrsaal statt.

Genaue Informationen finden Sie jeweils auf der Gottesdienstordnung. Wir freuen uns immer über Gäste oder neue Mitglieder.



In der Lohrer Fischergasse nahm sich der Frauenkreis Zeit für ein Gruppenfoto

Foto: Kiesel

Faschings- Narren-Zeit 2005

**Ihre guten Ideen sind
gefragt!**

Wer zu einem guten Gelingen mit Sketchen, Liedern und anderen Sachen beitragen möchte, meldet sich bitte bis zum 20. Dezember im Pfarrbüro!



Und wieder ist es mal so weit
es naht die Faschings-Narren-Zeit!
Im letzten Jahr war's wunderbar,
deshalb war uns schon sehr schnell klar:
Wir wollen wieder kräftig schunkeln
und lachen, tanzen auch im Dunkeln.
Wir wollen lust'ge Lieder singen,
vielleicht auch Büttreden bringen
im Karneval zweitausendfünf
mit Narrenkapp und Ringelstrümpf.
Die Fete ist im nächsten Jahr
am Montag, 7. Februar.
Wir hoffen, »du« bist auch dabei
beim Faschingsfest in der Pfarrei.
Wir suchen grade dein Talent,
sonst fehlt uns etwas gar am End!
Nur keine Scheu, nur froh gewagt,
denn Frohsinn ist hier angesagt.
Und keiner wurd' je ausgelacht,
der uns zum Lachen hat gebracht.
Wir freu'n uns auf die neue Schau -
bis dann, ein dreifach Hoch-Hellau!

AK

Anzeige

Erhard Fuchs GmbH

*Ihr kompetenter Partner
für energiesparende und
umweltorientierte Haustechnik*

*Heizung-Lüftung-Sanitär-
Solar- und Brennwertanlagen
Wartung und Kundendienst*



Hedanstraße 2 · 97084 Würzburg-Heidingsfeld · Tel.: 0931/65841 · Fax: 0931/612133
E-mail: fuchs.heizung@t-online.de

*Impressionen vom
Pfarrjugendzeltlager 2004
30. Juli bis 5. August
in Creglingen-Freudenbach*



*»Eignungstest«
für Zeitreisende*



*Gepäck-
transport
bei der
Wanderung*



Spaß im Schwimmbad



Hier werden Didgeridoo's gebaut



*Wasser(trau)sport
in Ägypten*



*Unsere
kleine
Schönheits-
farm*

*Mehr Fotos vom Zeltlager
gibt's im Internet:*



Das Zeltlagergedicht



Das Gras war noch grün, der Himmel blau,
 doch das klingt uns alles viel zu schlaui.
 Drum schicken wir 'n paar Kinder her,
 die machen Zeltlager schöner sehr.
 Die Sonne schien uns ins Gesicht,
 drum schreiben wir euch ein Gedicht.
 Ausgebildet wurden wir,
 um durch die Zeit zu reisen hier.
 Am Samstag dann beim ersten Spiel,
 mussten wir Korke sammeln viel
 um in den verschiedenen Epochen zu landen,
 mussten wir diese in Energie umwandeln.
 Am Sonntag durften wir schlafen lange
 und uns war dabei gar nicht bange,
 den wir mussten geh'n von Station zu Station
 und am Abend kam der Pfarrer mit seiner Mission.
 Am Montag machten die Leiter mit uns Scheiß,
 denn wir wanderten nur im Kreis!
 Im Schwimmbad dann ins Wasser gesprungen,
 waren die Sorgen alle verklungen.
 Im Gegensatz zum letzten Jahr
 die Zweitageswanderung ein Luxus war.
 Sie war so schnell vorbei,
 ehe man konnte zählen bis drei.
 Am Dienstag waren die Workshops dran,
 da gingen alle ganz schön ran.
 Didgeridoo, Sand-Karten und Pizzen
 ließen uns alle ganz arg schwitzen.
 Mr. und Mrs. Lager machte allen Spaß,
 das letzte Spiel, das war's.
 Am Lagerfeuer wurde viel gesungen
 und mit Überfällern stark gerungen.
 Das Massieren war unser Lieblingssport,
 Gottseidank passierte dabei kein Mord.
 Das Essen, das war auch sehr fein,
 doch aßen alle wie ein Schwein.
 Viele Freundschaften wurden geschlossen,
 und nur sehr wenige Tränen vergossen.
 Und die Moral von dem Gedicht,
 Zeltlager vergisst man einfach nicht.



*Die Prinzessin
und der tapfere Ritter*



Trockenübungen



Original Zelt-Lagerfeuer

Sami A., Nathalie H., Moni N.

Mönche & Minis

...war das Motto des diesjährigen diözesanen Minitages in Münsterschwarzach am 25. September 2004. Es kamen ungefähr 2 000 Ministranten und Ministrantinnen aus der ganzen Diözese zusammen, dazu trug unsere Pfarrei mit 21 Minis (davon 16 Teilnehmer und fünf Helfer) wesentlich bei.

Der Vormittag war für das riesige Angebot an Workshops viel zu kurz und so war manch einer enttäuscht, dass er »nur« vier oder fünf Workshops besuchen konnte. Nach einer Stärkung warfen sich alle Minis in ihre »Dienstkleidung« (also in Minigewänder) und es war ein einmaliges Bild, wie wir es schafften, beim Minimenschenscrabble eine Bibelstelle nachzustellen, zu der jeder Mini einen Buchstaben, den er in

die Luft hielt beitrug.

Der Höhepunkt des Tages war eindeutig der Abschlussgottesdienst gemeinsam mit unserem Bischof em. Paul-Werner, Bischof Emmanuel aus Mbinga, Jugendpfarrer Christoph Warmuth, unserem Generalvikar, Dr. Karl Hillenbrand, den Mönchen der Abtei und so vielen Ministranten, wie wohl so schnell keine Kirche mehr zu sehen bekommt. Die Band, die den Gottesdienst gestaltete, schaffte es, alle Anwesenden in Beifallsstürme zu versetzen.

Als wir am Abend wieder zu Hause ankamen, waren zwar alle müde, aber letztendlich so begeistert, dass für viele feststand, dass sie nächstes Jahr wieder zum Minitag wollen. D. Winkler

Fotos vom Minitag im  Internet:
www.ministranten-bistum-wuerzburg.de

Bei der ALTPAPIERSAMMLUNG im Oktober können wir wieder jede Menge Papier sammeln. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Die nächste Sammlung findet im April 2005 statt.

Beim GEMEINSAMEN MITTAGESSEN AN ERNTEDANK hat ihnen unser Essen offenbar geschmeckt, 217 Euro wurden für unsere Orgel gespendet. Vielen Dank auch hierfür.

Auch in diesem Jahr können Sie nach der Christmette wieder Glühwein oder alkoholfreien Punsch genießen und dazu noch das eine oder andere Plätzchen knabbern. Dazu spielt die Bläsergruppe weihnachtliche Weisen. Für Glühwein und Punsch erbitten wir Spenden, die der Renovierung unserer Orgel zugute kommen.



◀ **Matthias König, Monika Schanzer und Andreas Illig (v.l.n.r) wurden von der Jugendleiterrunde zur Pfarrjugendleitung 2004/05 gewählt. Sie sind Ansprechpartner für die Belange der Jugendarbeit.**

Mach mit!

Aktion Dreikönigssingen 2005



Damit wir eine größtmögliche Hilfe gewährleisten können, benötigen wir die Hilfe von den Kindern der Gemeinde. Wer möchte sich schließlich nicht engagieren, um mit dazu beizutragen, vielen Kindern in den Ländern der Not die Chance für eine menschenwürdige Zukunft zu schenken? Natürlich springt auch für euch Kinder etwas heraus... Des weiteren werdet ihr von uns Betreuern ein leckeres Mittagssmahl zu Stärkung am Dreikönigstag zubereitet bekommen. Damit am 6. Januar auch alles wie am Schnürchen klappt, gibt es einige Vorbereitungstreffen: am 11.12.2004, am 18.12.2004 sowie am 03.01.2005 treffen wir uns jeweils um 10.30 Uhr im Gruppenraum. Kommt bitte zu so vielen Treffen wie möglich! Wir hoffen, ihr kommt zahlreich. An alle Helfer schon einmal im Voraus ein großes Dankeschön.

B. Illig

Die Sternsinger kommen...

Die Sternsinger-Aktion 2005 steht unter dem Motto »dek mii sitti riak rong – Kinder haben eine Stimme« Auch dieses Jahr machen sich wieder Scharen von Königinnen und Königen auf den Weg, um armen Kindern in Not zu Helfen. Ein Teil der diesjährigen Spenden fließen nach Thailand, um dort die Rechte von Kindern zu stärken.

Bitte beachten!

Die Sternsinger sind am 6. Januar 2005 von 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr in der Lehmgrubensiedlung unterwegs. Der Aussendungsgottesdienst ist bereits am Mittwoch, 5. Januar um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Adventure[★]

DAS ADVENTLICHE ABENTEUER



Plätzchen backen, weihnachtliches Basteln, Spaß haben und den Advent mit allen Sinnen erleben... dazu laden wir alle Kinder und Jugendlichen ab der vierten Klasse ein.

am **18. Dez. 2004** kannst du von 14.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr im Gruppenraum mit dabei sein!

Wir freuen uns auf dein kommen, die Jugendleiter

27. Januar 1945 - 27. Januar 2005

Abendgebet in Erinnerung an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz vor 60 Jahren



»Ich sehe, wie die Welt langsam immer mehr in eine Wüste verwandelt wird, ich höre den anrollenden Donner immer lauter, der auch uns töten wird, ich fühle das Leid von Millionen Menschen mit. Und doch, wenn ich zum Himmel schaue, denke ich, dass sich alles wieder zum Guten wenden wird, dass auch diese Härte aufhören wird, dass wieder Ruhe und Frieden in die Weltordnung kommen werden.«

Anne Frank, 15. Juli 1944; Anne Frank wurde im September 1944 nach Auschwitz deportiert und von dort nach Bergen-Belsen, wo sie im März 1945 starb

»Man muss sich in Auschwitz mit Furcht fragen, wo die Grenzen des Hasses liegen, die Grenzen der Vernichtung des Menschen durch den Menschen, die Grenzen der Grausamkeit [...]. Wir stehen an einem Ort, an dem wir von jedem Volk und von jedem Menschen als Bruder denken wollen [...] uns alle verpflichtet die Sorge um den Menschen, und daher bitte ich alle, dass sie alle ihre Kräfte auf diese Sorgen um den Menschen konzentrieren.«

Johannes Paul II. am 7. Juni 1979 in Auschwitz-Birkenau

Das Abendgebet möchte die Sehnsucht nach Frieden aufgreifen und die ERINNERUNG an den 27. Januar 1945 mit dem Friedensgedanken verknüpfen. Das Abendgebet möchte ERINNERN an die Menschen, die nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden. ERINNERUNG ist ein wichtiger Baustein der jüdischen und der christlichen Religion. Wir leben in unseren Religionen aus Erinnerungen heraus. Erinnerung heißt nicht, in der Vergangenheit stehen zu bleiben. Die Erinnerung an den 27. Januar 1945 stellt die Fragen an uns, stellt uns in Frage. Sie möchte uns betroffen machen in dem Sinne, dass wir gemeinsam nach der Bedrohung des Menschseins fragen und uns für die Würde des menschlichen Lebens einsetzen.

N. Siemer

Abendgebet

Einladung zu einem **Abendgebet** in Erinnerung an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz

am Freitag, 28. Januar 2005
um 20.00 Uhr in der Werktagskapelle Zur Heiligen Familie



Lesestoff für die kalte Jahreszeit

Neue Bücher in der Pfarrbücherei

Im Winter ist die beste Zeit zum lesen. Eine Auswahl von Neuerscheinungen, die sie bei uns leihen können, finden sie auf der rechten Seite.

Ein herzliches Dankeschön sagt die Pfarrbücherei Zur Hl. Familie für die Geldspenden, die der Bücherei erwiesen wurden. In Zeiten knapper Kassen sind wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen und freuen uns über Spenden für die Bücherei auf unser Konto Nr. 64 30 22 102 bei der Liga-Bank Würzburg, BLZ 750 903 00.

Wir suchen für die Büchereiarbeit auch einen gebrauchten 17-Zoll-PC-Bildschirm. Wer hat einen Monitor übrig und schenkt ihn der Bücherei?

Kontaktaufnahme:

Mayer-Illig (0931) XX XX XX

Einladung
an alle Vorschul- und
Grundschul Kinder zum

Adventsbastelnachmittag

am Mittwoch, 8.12.2004
von 15 Uhr – 17 Uhr

in der Bücherei Zur Hl. Familie
Frau Holle Weg 4

Unkostenbeitrag 2 €

für Erwachsene

- Seiwert: Wenn du es eilig hast, gehe langsam
Grün: Buch der Lebenskunst
Bayer: Fränkisches Seenland
Klein: Die Glücksformel
Messow: Die schönsten Radtouren rund um Würzburg
Nesser: Der Tote vom Strand
Scholl-Latour: Der Fluch des neuen Jahrtausends
Follett: Die Kinder von Eden
Kürthy: Freizeichen
Mankell: Wallanders erster Fall
Pavese: Am Strand
Kertesz: Roman eines Schicksallosen
Franzen: Die Korrekturen
Hermann: Nichts als Gespenster
Dirie: Nomadentochter
Niemi: Populärmusik aus Vittula
Todenhöfer: Wer weint schon um Abdul und Tanaya?
Scholes: Die Traumtänzerin
Wood: Das Paradies
Link: Die Rosenzüchterin
Ofoalain: Ein alter Traum von Liebe
Coelho: Der Dämon und Fräulein Prym
Shakib: Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen

für Kinder und Jugendliche

- Vernot: Die Flirt-AG
Slee: Stumm vor Schmerz
Arold: Völlig schwerelos
Zimmermann: Küsse, Chaos und Feriencamp
Bieniék: Ciao Amore
Zimmermann: Das Mädchen vom Roten Fluss
Nordquist: Petterson zeltet
Funke: Tintenherz
Dietl: Die Olchis fliegen in die Schule
Maar: Große Schwester, fremder Bruder
Schröder: Zwischen allen Stühlen
Franquin: Die Schmetterlingsjäger
Appelgren: Josefine will nicht schlafen gehen
Applegate: Eine Rivalin für Zoe
Massanek: Die wilden Fußballkerle
Tome: Pass doch auf, Spirou

Suppentag und St. Martin

Neues aus dem Kindergarten



vor etwa sechs Wochen ging nach der Sommerpause der Betrieb in unserem Kindergarten wieder los. Nachdem unsere ›Großen‹ ihren Start in der Schule hatten, bekamen wir viele jüngere Kinder nach. Und auch in unserem Team hat sich einiges Neues getan.

Wir haben eine neue Kindergartenleitung (Daniela Rügamer) nachdem Frau Duschek in Mutterschutz gegangen ist; sie hat gleichzeitig auch die Leitung der Regenbogengruppe.

Frau Larissa Knopp ist nach ihrem Erziehungsurlaub wieder als Kinderpflegerin in die Sonnenstrahlengruppe eingestiegen und unsere Erzieherpraktikantin Michelle James sammelt in der Regenbogengruppe erste Erfahrungen für ihre Ausbildung zur Erzieherin.

Die ersten Wochen in diesem neuen Jahr haben die Kinder damit verbracht, sich als Teil ihrer Gruppe zu sehen, Regeln zu lernen und herauszufinden, was es alles Tolles im Kindergarten zu entdecken gibt. Seien es neue Freunde, schöne Spielsachen, einen großen Garten oder vielleicht die Turnhalle.

Im Erntedankgottesdienst haben wir uns auch gleich in der Gemeinde vorgestellt. Gemeinsam mit den Kindern und ihren Erntekörbchen sind wir mit dem Pfarrer und den Ministranten in

die Kirche eingezogen und unser Begrüßungslied ›Ich bin da und du bist da‹ sollte Ihnen zeigen, dass wir auch dazugehören und ein Teil der Gemeinde sind. Das Evangelium haben einige Kinder im Rollenspiel verdeutlicht.

Dank der vielen Erntegaben die von den Kindern mitgebracht wurden, konnten wir unsere Eltern zu einem Suppentag einladen. Wir haben geschnippelt und gekocht in unserem Kindergarten hat es verlockend nach Kürbis-, Zucchini-, Kartoffel- und Gemüsesuppe geduftet. Schön, dass so viele Eltern dieses Angebot wahrgenommen haben und mit Schüsseln und Löffeln ›bewaffnet‹ den Weg zu uns gefunden haben. Dank der großzügigen Spenden konnten wir der Würzburger Tafel einen Betrag von 110 Euro übergeben.

Im Oktober stand wieder die Wahl zu unserem neuen Elternbeirat ins Haus. Wir hoffen durch ihn eine gute Vertretung der Eltern zu haben, um eine Brücke zwischen Eltern und Kindergartenteam bauen zu können.

St. Martin feierten wir in diesem Jahr direkt am 11. November. Wir begannen mit einem Gottesdienst und zogen danach mit unseren Laternen – begleitet durch Musik – durch die Siedlung. Im Anschluss daran gab es Glühwein und selbst gebackene Lebkuchen. Am 19. Dezember laden wir Sie um 9.30 Uhr zu einem Familiengottesdienst ein, den unsere Kindergartenkinder mitgestalten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit,

Ihr Kindergartenteam

